Die Auferstehung des 7er-Trams

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Tramlinie Binningen-Basel verkehrt wieder die legendäre Linie 7

Mit einem grossen Fest feiert Bin-ningen das Jubiläum der Eröffnung der Tramlinie Binningen-Basel. Am Samstag wird die Strecke von Oldtimem bedient.

ANDREAS MAURER

Die Tramlinie von Basel nach Binningen war eine der letzten Erweiterungen des Basler Tramnetzes. Schon vor 75 Jahren war ein solches Unterfangen erst nach langwierigen Verhandlungen möglich. Die Birsigtalbahn, die Vorgangerin des Ider-Trams, bekämpfte die Pläne 1922 mit einer Einsprache. Sie wurde vom Bund abgelehnt. Dieser erachtete eine Erschliessung der Hauptstrasse als sinnvoll, da sich Binningen einzig noch in nord-westlicher Richtung ausdehnen konnte-Die Birsigtalbahn erschloss die Gemeinde – wie heute der 10er – aber nur entlang

des Birsigtals. Zehn Jahre später wird die Erstellung einer Tramlinie über das Dorenbachvia-dukt an einer Volksabstimmung ange-nommen. Das Viadukt wird gleichzeitig mit der Tramlinie gebaut.

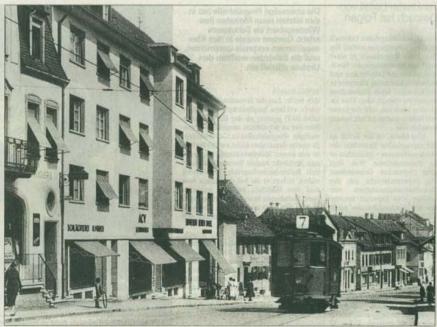
Zweiter Weltkrieg unterbricht Linie 7

Nach der Betriebseröffnung am 1. September 1934 verkehrte die neue Linie 7 im Zwölfminutentakt zwischen dem Centralbahnplatz und Binningen. Nach fünf Jahren kam der Tramverkehr bereits zum ersten Mal zum Erliegen: Wegen Bar-rikaden auf dem Dorenbachviadukt verkehrten während des Zweiten Weltkriegs

zeitweise Ersatzbusse. Zwischen 1945 und 1951 wurde die Linie 7 vorübergehend durch die Linie 4 er-setzt. Der 4er führ im Sechsminutentakt von Binningen bis Kleinhüningen. Mit der Wiedereinführung der Linie 7 führte die Tramlinie nur noch bis zur Schifflände. Einzig zu Stosszeiten verkehrten die Tramkurse weiter bis nach Kleinhüningen als Linie 24. 1986 war der 7er endgültig Geschichte. Seither wird die Tramli-nie 2 bis nach Binningen geführt.

«Eintrittfrei, autofrei, sorgenfrei»

Am kommenden Samstag leben die alten Zeiten wieder auf: Während des grossen Jubiläumsfests verkehren Oldti-



VOR 75 JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN In der Anfangszeit der Tramlinie Binningen - Basel verkehrte die Linie 7 auf der Binninger Hauptstrasse, zw. JAHREN IN der Binninger Hauptstrasse, zw.

den Haltestellen Zoo Dorenbach und Kronenplatz sind gratis – auch mit dem 34er-Bus. Für Fahrten ab Bahnhof SBB wird kein Zuschlag erhoben, ein normales Bil-lett oder Abonnement genügt. Die Tram-führer der Oldtimer arbeiten ehrenamtlich.

den zwei zusätzliche Haltestellen bedient. Die eine davon, die Haltestelle Reb-gasse, feiert wie der 7er eine kurzfristige Auferstehung. Sie wurde erst 1969 aufge-hoben im Rahmen einer allgemeinen

mer-Trams der Linie 7 vom Bahnhof SBB Haltestellenreduktion. Für den privaten bis Kronenplatz. Die Fahrten zwischen Autoverkehr ist die Hauptstrasse ab acht Uhr morgens bis Festende gesperrt. Das Motto lautet «eintrittfrei, autofrei, sorgenfrei».

Der Verkehr wurde zuletzt in den Neunzigerjahren für ein Fest aus der Binninger Hauptstrasse verbannt. Der Bin-ninger Gemeindepräsident Charles Si-mon spürt in der Gemeinde ein grosses Bedürfnis nach einer Wiederholung.

Fast alle der 53 Binninger Geschäfte beteiligen sich am Jubiläumsfest mit einer «Uusestuelete». Auf der Festmeile werden zudem vier Festzelte mit insgesamt

380 Sitzplätzen errichtet. Der Festbetrieb dauert von 11 bis 2 Uhr. Auch die Kinder werden unterhalten: Auf dem Binninger Münsterplatz gastiert der Circus Maus. Zudem zeigen die BVB und der Tramclub Basel in der Gemeindeverwaltung eine Sonderausstellung zur Tramgeschichte.

Umstrittenes Budget
Das grosse Volksfest wird von der Gemeinde gemeinsam mit der IG Haupt-strasse, den Vereinen und den BVB orga-nisiert. Mit «Ringen und Würgen» habe der Gemeinderat das Budget von 67000 Franken genehmigt, berichtet Simon.